

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schiller-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfachnummer: Frankfurt a. M. Nr. 7485.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 688-83.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.

Postfachnummer: Frankfurt a. M. Nr. 7485.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 2.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne Transport; durch die Post bezogen: M. 3.50 monatlich, M. 13.50 vierteljährlich, mit Postzuschlag. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabebehalter, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entfallenden Entgelts.



Anzeigenpreise: Ordentliche Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.50, deutsche Kleinanzeigen M. 1.00, auswärtige Kleinanzeigen M. 1.25. — Für die einseitige Kolonisation oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Ermäßigung. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr abends. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abstellung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bohlstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Mittwoch, 1. Juni 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 247. • 69. Jahrgang.

Eisenbahnfragen vor dem Preussischen Landtag.

Von Ferdinand Hoff, M. d. L.

Im alten preussischen Abgeordnetenhaus, im Dreiklassenparlament, waren große Tage eine Seltenheit, aufregende, leidenschaftliche Verhandlungen noch mehr. Keine Anwesenheitskontrolle, robuste Mehrheiten: leere Tribünen und leere Bänke im Saal das alltägliche Bild. Den Höhepunkt erreichte es, wenn das Eisenbahnministerium und die Deutscher Eisenbahnenverband alljährlich auf der Tagesordnung standen. Hunderte von Rednern traten dann auf — 1912 brachte man es auf 140 —, um im Interesse ihres Wahlkreises dieses oder jenes Bähnchen zu verlangen, diese oder jene Verkehrswünsche vorzutragen. Außer den Rednern, die bald zu Wort kamen, den Stenographen und dem hohen Präsidium niemand im Saal. Mit der ihm eigenen steifen Würde sah der Herr Eisenbahnminister, seine Verwaltungsarbeiten erledigend, dabei, um sich nach drei oder vier Tagen endloser Qual zu erheben und zu erklären: Meine Herren, ich habe die hier vorgetragenen Wünsche gehört; ich werde veranlassen, daß sie innerhalb der Staatsregierung einer wohlwollenden Prüfung unterzogen werden. Alles atmete auf, wenn das grausame, parlamentarische Spiel wieder einmal sein Ende erreicht hatte.

Damals gehörten die Eisenbahn- und Verkehrsfragen zu den Zuständigkeiten Preußens und damit des preussischen Parlaments. Heute sind die Dinge grundlegend anders geworden. Der letzte preussische Minister für öffentliche Arbeiten, dessen hervorragende Leistungen allseitig anerkannt werden, der Demokrat Deseur, hat als letzte seiner Regierungshandlungen die Überführung der Eisenbahnen und Wasserstraßen Preußens — entsprechend den Bestimmungen der Reichsverfassung — an das Reich vollzogen. Nunmehr gehören Eisenbahnfragen zu den Zuständigkeiten des Reiches, das mit der Würde auch die Bürde übernommen und in den gegenwärtigen Zeitläuften die ehemaligen Eisenbahnstaaten vor einer noch viel größeren Finanznot bewahrt hat, als ohnehin zu verzeichnen ist.

Und dennoch wurde man in den letzten Wochen im preussischen Landtag wieder an jene wenig erfreulichen Eisenbahndebatten des verflochtenen preussischen Dreiklassenparlaments erinnert. Bei der großen Arbeitslosendebatte tauchten unter der Firma „Produktive Arbeitslosenfürsorge“ die Bahnwünsche wieder auf. Nachdem unter offenkundiger Überschreitung der Zuständigkeit des Parlaments zuerst ein Antrag auf Neubau einer Bahn gestellt und damit das parlamentarisch-agitatorische Rennen eröffnet war, regneten förmlich solche Anträge von allen Seiten auf das Haus hernieder. Der Unterschied gegen früher bestand nur darin, daß auf der Regierungsbank der zuständige Eisenbahnminister fehlte, um alle diese Wünsche entgegenzunehmen und ihre wohlwollende Prüfung in Aussicht zu stellen. Alle Reden waren nicht nur zum Fenster hinaus, sondern buchstäblich in den Wind gesprochen. Dabei handelte es sich in diesem Jahr offenbar um mehr oder minder spontane Einfälle einzelner Abgeordneter. Was werden soll, wenn Eisenbahnwünsche zuvor im Lande planmäßig vorbereitet werden, ist gar nicht abzusehen. Die Würde des preussischen Parlaments verlangt, daß diesem Unfug rechtzeitig Halt geboten wird.

Gewiß werden Eisenbahnfragen auch in Zukunft für die wirtschaftliche Entwicklung des preussischen Staates von hervorragender Bedeutung sein. Eine selbstverständliche Pflicht der preussischen Regierung wird es sein, diesen Fragen alle erforderliche Aufmerksamkeit zu widmen und sie gegebenenfalls mit Nachdruck bei den zuständigen Reichsbehörden zu vertreten. Vergessen darf dabei allerdings nicht werden, daß das Reichsverkehrsministerium zunächst das gewaltige Defizit zu beheben hat. Und daß es sich daher zweifellos bei dem Bau neuer Bahnen äußerster Beschränkung auflegen muß. Nur wo es sich um Lebensfragen des Staates, um Bahnen von ausschlaggebender Bedeutung handelt, wird voraussichtlich an ihren Bau künftig noch herangefordert werden können. In solchen Fällen die preussische Regierung zu beraten, zu unterstützen und zu stärken, wird nach wie vor Aufgabe des preussischen Landtages sein. Verliert er sich aber in hundertfache Projekte, in ein aus Partei- und Agitationsinteresse geborenes Viefertel, so begibt er sich selber desjenigen beschützenden Einflusses, den er nach Lage der Dinge nach auf die Entwicklung des Eisenbahnwesens ausüben vermag. Selbstsucht und Beachtung der eigenen Zuständigkeit geben dem Parlament seine Würde und sichern ihm dauernden Einfluß.

Zur Vorgeschichte des Weltkrieges.

Dr. Berlin, 31. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Der erste Untersuchungsausschuß der parlamentarischen Untersuchungsausschüsse, der die Vorgänge zu untersuchen hat, die zum Weltkrieg geführt haben, veröffentlicht unter dem Titel „Zur Vorgeschichte des Weltkrieges“ sein zweites Werkbuch (Verlag Reimar Hobbing-Berlin). Es bringt das Ergebnis seiner Untersuchungen über die militärischen Rüstungen und die Mobilmachungen, und zwar Angaben über die militärischen Kräfte, mit denen die Großmächte im August 1914 in den Krieg eintraten sowie über Zeitpunkt und Umfang jeder der damals angeordneten Mobilmachungen. Ferner werden die Bedeutung der russischen allgemeinen Mobilmachung, der deutsche Operationsplan und die Berichte des großen Generalstabs an das Auswärtige Amt behandelt. Für die Berichte kommen von dem Sachverständigen des Kaiserlichen Generalstabs, ein letzter: Rühlmanns militärische Kriegsvorbereitungen bis zur Bekanntgabe der offiziellen Mobilmachung von dem Sachverständigen Prof. Hoeniger. Den Berichten sind als Anlagen die urkundlichen Grundlagen beigegeben. Die Bedeutung dieser Feststellungen kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Sie zerstören die Legende, daß die Militärmächte der Zentralmächte den gegnerischen überlegen gewesen seien und widerlegen damit die Behauptung der Mangelnde vom 16. Juni 1919, daß Deutschland allein für den Weltkrieg gerichtet gewesen sei. Aus dem Werkbuch ist aber auch zu sehen, wie leichtfertig man die Gefahr eines Zweifrontenkrieges auf sich genommen hat. Dem militärischen und politischen Standpunkt kann daher nur bedauert werden, daß der berühmte Kronrat vom 5. Juli nicht stattgefunden hat. Das ist um so bedauerlicher, als offensichtlich eine Militärkonvention zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn nicht bestand. Der Operationsplan gegen Frankreich mangelte bekanntlich im Jahre 1914, und zwar weil die nötigen Truppen fehlten. Das lag nicht nur daran, daß man von vornherein den rechten Flügel, entgegen dem Schlieffenschen Plan zugunsten des linken geschwächt, dann zwei Armeekorps ihm zur Verwendung im Osten entzogen hatte, sondern auch daran, daß man die deutsche Volltruppe nicht voll auszunutzen hatte. Hätte man dies getan, so hätte man 600 000 Mann mehr als Dispositionen organisieren können. Schuld daran trägt nicht, wie in der Presse der Rechten vielfach behauptet wird, der mangelnde Militarismus des Reichstages, der ja stets alle Herkesforderungen bewilligt hat, sondern der damalige Kriegsminister. Der Generalstab hatte im Dezember 1912 eine Erhöhung des Rekrutenkontingents um 150 000 Mann, somit der Friedensräumstärke um 300 000 Mann und die Aufstellung von vier neuen Armeekorps gefordert. Der Kriegsminister hatte sich jedoch wegen des fehlenden Ausbildungspersonals gegen die Rekrutierungsmassnahmen ausgesprochen — nicht etwa aus Furcht vor dem Reichstage — und der Kaiser hatte im Sinne des Kriegsministers entschieden. Aus dem Werkbuch ist ferner zu ersehen, daß zwischen militärischer und politischer Leitung nicht der richtige Zusammenhang bestand, ein Mangel, der im Kriege so unheilvolle Folgen gehabt hat. Es ist fast unberechenbar, was der Generalstab, wie es tatsächlich geschehen ist, dem Auswärtigen Amt wichtige Weisungen über militärische Vorgänge in Russland nicht mitgeteilt hat. Bedauernd für die deutsche Öffentlichkeit ist es, daß der Generalstab niemals einen Präventivkrieg befürwortet hat.

Der britische Vorschlag bezüglich Oberschleffens.

Dr. London, 31. Mai. Die „Times“ schreibt, daß die französische Regierung dem ersten Teil des britischen Planes zuwinkt, in dem vorgeschlagen wird, daß der mittlere Teil Oberschleffens zu dem nördlichen und südlichen Bezirken sofort und unter Bewachung durch alliierte Truppen kommen werde. Die französische Regierung lehne es auch nicht unbedingt ab, dem weiteren britischen Vorschlag, nach welchem die Bezirke im Norden und Süden Oberschleffens, die nach allgemeiner Ansicht an Deutschland bzw. Polen fallen sollten, von der deutschen und der polnischen Regierung besetzt werden sollen, zuzustimmen. Die Franzosen seien jedoch der Ansicht, nachdem Korfanto sich bereit erklärt habe, seine Autorität auf die internationalisierte Abkommenskommission abzutreten, daß seine Notwendigkeit für eine Einkehrung deutscher und polnischer regulärer Truppen bestehe. Die englische Antwort an Frankreich lautet der „Times“ zufolge darauf hinaus, daß seine Angaben darüber bestehen, daß Korfanto seinen Vorschlag ausführt, und daß, wenn dies doch der Fall sein soll, dies um so besser sein wird, wenn es wird dann den Polen leichter sein, dies und Rußland zu befehlen. Die französische Regierung hat daraufhin vorgeschlagen, die internationalisierte Abkommenskommission zu befragen, ob die Korfanto-Note nach ihrer Ansicht den britischen Vorschlag unmöglich machen wird. Diese Antwort ist der „Times“ zufolge sehr erfolgt.

Dr. London, 31. Mai. (Drahtbericht.) Reuter meldet, in maßgebenden englischen Kreisen sei man der Ansicht, der letzte Vorschlag, betr. die Ernennung einer Sachverständigenkonferenz, treffe nicht den Kern der obersteilischen Frage. Es handle sich darum, zu beschließen, welches Land das obersteilische Wirtschaftsgebiet erhalten solle. Die englische Regierung sei nach wie vor der Ansicht, der Obersteil Rat solle so früh wie möglich zusammentreten.

Ein Reichstagsabgeordneter verschleppt.

Dr. Berlin, 31. Mai. Der deutsche Reichstagsabgeordnete Dr. Hartmann, leitender Arzt des Knappschaftslazarettes in Königsberg, ist von den Polen gefangen genommen und nach unbekanntem Ort verschleppt worden. Es handelt sich um einen 65 Jahre alten Herrn. Der Reichstagspräsident hat bereits, wie der „Vorwärts“ hört, über das Auswärtige Amt Schritte unternommen, um die internationalisierte Kommission zur Ermittlung und Befreiung des Abgeordneten zu veranlassen.

Besuch des japanischen Kronprinzen in Frankreich.

Dr. Paris, 31. Mai. Mit dem japanischen Kronprinzen werden heute nachmittag in Paris ankommen: der japanische Admiral Otori und sein Generalstabschef, Admiral Taguchi, sowie die Offiziere der Panzerkreuzer „Katori“ und „Koshime“.

Provincialpartei der demokratischen Partei.

Dr. Weisburg, 30. Mai. Hier tagte der Provinzialparteitag der Deutschen demokratischen Partei für Hessen-Rhaden. Die politische Aussprache, die über fünf Stunden in Anspruch nahm, wurde eingeleitet durch ein Referat von Dr. Wilhelm Cohnstaeck (Frankfurt) über „Reichspolitik und Demokratie“. Der Redner schilderte die Vorgänge, die zur Annahme des Ultimatums und zur Neubildung der Reichsregierung geführt hatten.

Nach einem zweiten Referat des Abg. Triefmann über die Bauernpolitik der Demokratischen Partei setzte Reichstagsabgeordneter Schilling in eingehender Darstellung, wie schwer gerade den demokratischen Volksvertretern die Beantwortung der Gewissensfrage, Annahme oder Ablehnung des Ultimatums, werden mußte. Die Aussprache endete mit einstimmiger Annahme folgender Resolution:

„Der Parteitag des Wahlkreisesverbandes Hessen-Rhaden der D. D. P. begrüßt den Eintritt der D. D. P. in die neue Koalitionsregierung. Er fordert die demokratische Fraktion auf, ohne Rücksicht auf die Haltung anderer Parteien eine Politik des ehrlichen Willens nach außen und der demokratischen Ausgestaltung des Staates und der Wirtschaft nach innen fortzusetzen. Der Provinzialparteitag ist der Ansicht, daß die Demokratische Partei grundsätzlich nur eine Koalition mit solchen Parteien anstreben darf, die auf dem Boden sozialer und republikanischer Überzeugung stehen.“

Von den Abgeordneten Goll und Kneft, Stadtrat Schönermeister Schanz (Frankfurt) und Spenglermeister Schwant (Wiesbaden) wurden wichtige Fragen des Handels und Mittelstandes (Submissionswesen, Lehrlingsausbildung und Meisterlehre, Steuern, Sozialversicherung und Kommunalverwaltung) behandelt und eingehend diskutiert. Die Tagung schloß mit der Annahme einiger Anträge, die u. a. auch eine intensive Behandlung der Beamtensfragen, Verminderung der Dienstfraiszahl für die Beamtensbezahlung und Abgrenzung der Klassen nach zusammenhängenden Wirtschaftsbereichen forderten. Gleichzeitige Frauen- und Jugendtagungen waren ebenfalls sehr gut besucht und brachten den Beteiligten wie der Organisation reiche Anregung für die Betätigung in der Zukunft.

In einer öffentlichen Versammlung sprachen die Abgeordneten Graf Bernstorff und Frau Dönhoff. Der Graf sprach von der Wichtigkeit der demokratischen Partei für die Zukunft. Frau Dönhoff äußerte sich über die aus der schweren Gegenwart für unser persönliches Leben herauswachsenden Aufgaben der Zukunft.

Bayern und die Entwaffnungsfrage.

Dr. London, 31. Mai. Reuter erzählt, daß die englische Regierung weiterhin einen sehr starken Druck auf die bayerische Regierung in der Entwaffnungsfrage ausübt. Bislang habe die bayerische Regierung zahlreiche Schwierigkeiten bereitet bezüglich der Entwaffnung des Einwohnerwehres, die bis zum 30. Juni beendet sein müsse. Es sei — Reuter zufolge — jedoch endgültig beschlossen worden, daß Bayern sich den Verpflichtungen in der Entwaffnungsfrage nicht entziehen dürfe.

Der amerikanische Botschafter für Berlin.

Dr. Paris, 31. Mai. Der Botschafter der Vereinigten Staaten für Berlin, David G. Hill, ist, wie die „Chicago Tribune“ mittelt, gestern mit seiner Mutter in Paris angekommen. Bevor er sich nach Deutschland begibt, wird er sich wahrscheinlich einige Tage in Paris aufhalten.

Englands Haltung in der kleinasiatischen Frage.

Dr. London, 31. Mai. „Daily Mail“ meldet, daß England keine Neutralität in der kleinasiatischen Frage annehme und sich auf die Seite Griechenlands stellen werde. — Den Blättern zufolge wird das Verbot der Waffenlieferung an Griechenland aus den alliierten Ländern aufgehoben werden, und so besteht die Möglichkeit, daß man den Griechen militärische Hilfe zu bringen. — „Daily Mail“ zufolge wird ein Angriff der Kemalisten auf die Meerenge von Konstantinopel befürchtet.

Englische Maßnahmen gegen die Regierung von Angora.

Dr. London, 31. Mai. (Drahtbericht.) Hier ist eine Bestätigung der Nachricht eingetroffen, daß die Regierung von Angora einen Antrag britischer Staatsangehörigkeit hat hinrichten lassen. Ferner hat die Regierung von Angora sich geweigert, den britischen Schiffen das Einlaufen in die Häfen von Anatolien zu gestatten. Das Reuterische Bureau veröffentlicht eine Mitteilung, die besagt, die britische Regierung beabsichtige, energische Maßnahmen zu ergreifen, da sie nicht dulden könne, daß das in London von den Delegierten von Angora unterzeichnete Abkommen verletzt würde.

Keine griechische Offensive in Kleinasien.

Dr. Paris, 31. Mai. Nach einer Havas-Meldung aus Athen wird die türkische Mitteilung von einer griechischen Offensive in Kleinasien entschieden in Abrede gestellt.

Ein Staatsstreich im fernen Osten.

Dr. Paris, 31. Mai. (Drahtbericht.) Nach einer Havas-Meldung aus Vladivostok ist es in Nikolajewsk, Kaschib (?), Spaktoje und Sakotoma zu einem unblutigen Staatsstreich gekommen. Die Regierung der Mita hat den antirussischen Truppen Räumung (?) überlassen. Der japanische Kommandant ist neutral geblieben. Die Ortschafften, die zum Teil verbrannt wiedergegeben sein dürften, liegen an der östlichen Küstenzone. (Schluß)

Tomaten-,
Salat- u. w. Bilanzen,
Geflügelhof Wellrichtel
an der Westendstr.

Entwan, mittl. Sta.
zu kaufen gesucht. Off. u.
N. 557 an den Tagbl.-Verlag.

Perferteppich

u. Verbindungsstück aus
Woolhand zu kaufen ge-
sucht. Größe und Preis-
angabe erwünscht. Off. unter
N. 558 an den Tagbl.-Verlag.

Leppich

in 3/4 x 4/4 Mtr. Off. m.
Preisangabe u. N. 556
an den Tagbl.-Verlag.

Piano

aus Privatband aus. bar
zu kaufen gesucht. Erbitte
Offerten unter N. 545 an
den Tagbl.-Verlag.

Ital. Geige

alt, leicht. Tausch gegen
erhofft. Longeige a. Mtr.
nicht ausgeschlossen. Off.
mit Preisangabe u. N. 562
an den Tagbl.-Verlag.

Spezialzimmer
für Brautpaar preiswert
zu kaufen. Offerten unter
N. 563 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Leder-

Stuhlsofa
zu kaufen gesucht. Off.
mit Preisangabe unter
N. 565 an den Tagbl.-
Verlag.

Gebrauchte Stühle

kauft in 1. Juli. Tochter-
mann. Stuhl. Fleckerei.
Klebstoffe 17.

Gut erhaltene Schalen-
epent. Rengel. Waage zu
kaufen gesucht. Gefällige
Offerten unter N. 563 an
den Tagbl.-Verlag.

Schwarze Rahmen
für Ovalempfänger zu 1. gel.
Off. u. N. 564 Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltenes
Klapp-Stuhlregal
ohne Polsterung zu kauf.
gesucht.

Juna, Goldstraße 9.

Gut erhaltenes
leichtes Breat
ed. dal. an 1. gel. Preisoff.
u. N. 560 Tagbl.-Verlag.

Doppelp. Fahrwagen
leicht, gut erhalten, zu
kaufen gel. N. Mayer.
Wieder am N. N. W. W. W.
Kallstraße 24.

Strick-
maschinen
zu kaufen gesucht. Offert.
unter N. 563 an den
Tagbl.-Verlag.

Blächen all. Art. Papier
Einatmen. Lampen.
Almetall. Eisen usw.
kauft zu Tagespreisen bei
prompter Abholung.
E. Stin.
Schwalbacher Straße 61.

zu kaufen gesucht. Offert.
unter N. 563 an den
Tagbl.-Verlag.

Blächen all. Art. Papier
Einatmen. Lampen.
Almetall. Eisen usw.
kauft zu Tagespreisen bei
prompter Abholung.
E. Stin.
Schwalbacher Straße 61.

zu kaufen gesucht. Offert.
unter N. 563 an den
Tagbl.-Verlag.

Blächen all. Art. Papier
Einatmen. Lampen.
Almetall. Eisen usw.
kauft zu Tagespreisen bei
prompter Abholung.
E. Stin.
Schwalbacher Straße 61.

zu kaufen gesucht. Offert.
unter N. 563 an den
Tagbl.-Verlag.

Blächen all. Art. Papier
Einatmen. Lampen.
Almetall. Eisen usw.
kauft zu Tagespreisen bei
prompter Abholung.
E. Stin.
Schwalbacher Straße 61.

zu kaufen gesucht. Offert.
unter N. 563 an den
Tagbl.-Verlag.

Blächen all. Art. Papier
Einatmen. Lampen.
Almetall. Eisen usw.
kauft zu Tagespreisen bei
prompter Abholung.
E. Stin.
Schwalbacher Straße 61.

zu kaufen gesucht. Offert.
unter N. 563 an den
Tagbl.-Verlag.

Blächen all. Art. Papier
Einatmen. Lampen.
Almetall. Eisen usw.
kauft zu Tagespreisen bei
prompter Abholung.
E. Stin.
Schwalbacher Straße 61.

zu kaufen gesucht. Offert.
unter N. 563 an den
Tagbl.-Verlag.

Blächen all. Art. Papier
Einatmen. Lampen.
Almetall. Eisen usw.
kauft zu Tagespreisen bei
prompter Abholung.
E. Stin.
Schwalbacher Straße 61.

zu kaufen gesucht. Offert.
unter N. 563 an den
Tagbl.-Verlag.

Blächen all. Art. Papier
Einatmen. Lampen.
Almetall. Eisen usw.
kauft zu Tagespreisen bei
prompter Abholung.
E. Stin.
Schwalbacher Straße 61.

zu kaufen gesucht. Offert.
unter N. 563 an den
Tagbl.-Verlag.

Blächen all. Art. Papier
Einatmen. Lampen.
Almetall. Eisen usw.
kauft zu Tagespreisen bei
prompter Abholung.
E. Stin.
Schwalbacher Straße 61.

zu kaufen gesucht. Offert.
unter N. 563 an den
Tagbl.-Verlag.

Blächen all. Art. Papier
Einatmen. Lampen.
Almetall. Eisen usw.
kauft zu Tagespreisen bei
prompter Abholung.
E. Stin.
Schwalbacher Straße 61.

zu kaufen gesucht. Offert.
unter N. 563 an den
Tagbl.-Verlag.

Blächen all. Art. Papier
Einatmen. Lampen.
Almetall. Eisen usw.
kauft zu Tagespreisen bei
prompter Abholung.
E. Stin.
Schwalbacher Straße 61.

zu kaufen gesucht. Offert.
unter N. 563 an den
Tagbl.-Verlag.

Blächen all. Art. Papier
Einatmen. Lampen.
Almetall. Eisen usw.
kauft zu Tagespreisen bei
prompter Abholung.
E. Stin.
Schwalbacher Straße 61.

zu kaufen gesucht. Offert.
unter N. 563 an den
Tagbl.-Verlag.

Blächen all. Art. Papier
Einatmen. Lampen.
Almetall. Eisen usw.
kauft zu Tagespreisen bei
prompter Abholung.
E. Stin.
Schwalbacher Straße 61.

zu kaufen gesucht. Offert.
unter N. 563 an den
Tagbl.-Verlag.

Blächen all. Art. Papier
Einatmen. Lampen.
Almetall. Eisen usw.
kauft zu Tagespreisen bei
prompter Abholung.
E. Stin.
Schwalbacher Straße 61.

zu kaufen gesucht. Offert.
unter N. 563 an den
Tagbl.-Verlag.

Blächen all. Art. Papier
Einatmen. Lampen.
Almetall. Eisen usw.
kauft zu Tagespreisen bei
prompter Abholung.
E. Stin.
Schwalbacher Straße 61.

zu kaufen gesucht. Offert.
unter N. 563 an den
Tagbl.-Verlag.

Blächen all. Art. Papier
Einatmen. Lampen.
Almetall. Eisen usw.
kauft zu Tagespreisen bei
prompter Abholung.
E. Stin.
Schwalbacher Straße 61.

zu kaufen gesucht. Offert.
unter N. 563 an den
Tagbl.-Verlag.

Blächen all. Art. Papier
Einatmen. Lampen.
Almetall. Eisen usw.
kauft zu Tagespreisen bei
prompter Abholung.
E. Stin.
Schwalbacher Straße 61.

zu kaufen gesucht. Offert.
unter N. 563 an den
Tagbl.-Verlag.

Blächen all. Art. Papier
Einatmen. Lampen.
Almetall. Eisen usw.
kauft zu Tagespreisen bei
prompter Abholung.
E. Stin.
Schwalbacher Straße 61.

zu kaufen gesucht. Offert.
unter N. 563 an den
Tagbl.-Verlag.

Blächen all. Art. Papier
Einatmen. Lampen.
Almetall. Eisen usw.
kauft zu Tagespreisen bei
prompter Abholung.
E. Stin.
Schwalbacher Straße 61.

Ata
Henkel's
Scheuerpulver



putzt
reinhigt
Alles!

**Ata eignet sich für alle
Küchengeräte besonders
auch für Öfen, Badewannen,
Klosetts, Marmor, Steinböden.**
Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf.

Vertreter: Th. Schulz,
Kirchgasse 48.

Anna Lederbogen
Josef Ballasch

Verlobte.

Wiesbaden **Wien**

Mai 1921.

Mietverträge
vorrätig im
Tagblatt-Verlag

Zwei feingeb. Witwen.
Anf. 40. Jahren geb. aut.
situierte Herren kennen zu
lernen zwecks Ehe. Gef.
Offerten unter N. 562 an
den Tagbl.-Verlag.

Gef. gebild. Krieger-
Witwe, ev., Norddeutsche,
35 Jahre, ohne Kinder,
hier fremd, sucht einen
gebild. ehelichen Herrn
zwecks Heirat. Kaufmann
oder Beamter von. Eica.
2. Zim. Einrichtung u. H.
Gehalts ist vorhanden.
Kübel stehen anderweitig
unter. Offerten u. N. 563
an den Tagbl.-Verlag.

Automobil-Versteigerung.

Donnerstag, den 2. Juni 1921, vormittags 11 Uhr,
werde ich in der

Adelheidstraße 19,
im Hofe,

gemäß § 363 S. G. B. (für Rechnung dessen, den es
angeht) freiwillig öffentlich meistbietend versteigern:

1. 1 Auto MG Limousine, 18/45 PS.,
6stg. blaue Lackierung, fast neue Berei-
fung, mit Werkzeug und allem Zubehör;
2. 1 Auto, Adler, Phaeton, 7/17 PS.,
4stg. Lederpolsterung, glatte fast neue Berei-
fung, neue blaue Lackierung, mit Werkzeug usw.
Beide Wagen sind fahrbereit.
Beichtigung 1/4 Stunde vor Beginn der Versteige-
rung. Versteigerung bestimmt
Wiesbaden, den 28. Mai 1921.

Richter, Gerichtsvollzieher,
Drankstraße 48 L.

Achtung! Brillanten, Perlen,
Platin Gold u. Silber, Uhren, Ketten, Ringe,
Collars, Holzbrandstifte, Zahngebisse kauft
gegen gute Bezahlung Spezialgeschäft

Citrine, Ditzheimer Straße 12, Part.
Bürostunden 9-6 Uhr. Separater Eingang.

Achten Sie beim Verkauf auf
Wagemannstr. 13, 2. Stod.

Zahle höchste Preise

für **Zahngebisse, Brillanten,**
Gold, Uhren, Ringe, Ketten

Silbergegenstände, Kleider u. Wäsche.

Misch-Apparat

(möglichst Kugelmühle) für ca. 30 Kilo Inhalt, für
Malkmaschinenbetrieb

zu kaufen gesucht.

Offerten unter N. 564 an den Tagbl.-Verlag.

Bachtgehe
Hotel-Restaurant

Gutgehendes Café oder
Brennion von Kantinallast
fachm. Chefsaat zu pacht-
oder kaufen gesucht. Off.
u. N. 565 an d. Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Franzose, 23 J. alt,
sucht Freund od. Freundin
von guter Stellung, am
Erstausgang. Offert.
u. N. 556 an d. Tagbl.-Verlag.

Spanisch und Englisch

Unterricht u. Ueberlegung
übernimmt geb. u. langj.
im Ausland gewes. langj.
Kaufmann. Angebote u.
N. 557 an den Tagbl.-Verlag.

Tanzen

lehrt jeder Zeit ungen
in wenigen Stunden
W. Kasper u. Frau.
H. Schwalbacher Str. 10.

Verloren - Gefunden

Meine Frau verlor
am Montag m. zwischen
7 u. 8 Uhr, 1 gr. Schal.
Schreibergarten. Klotter-
mühle Gute Belohn. dem
ehrl. Finder. Gerbst. Dorf-
straße 7. Hth. 2.

Geschäftl. Empfehlungen

Schneiderin nimmt noch
Kunden an. a. b. Hauz.
Rahnstraße 20. 1. St. 1.

Neue Matratzen. Sprun-
u. Patent-Matratzen wech-
seln nach Maß angefertigt u.
gebrauchte aufgearbeitet.
Bolskorte genügt.
Dina, Tapesiererei.
Kettelstraße 14. B.



W. Kasper u. Frau.
Alle Kuchenteller werden
unter Garantie bestritten
Hunde-Küper.
und Desinfektions-Mittel
R. v. Paris.
4. Kettelstraße 4.

Kübel u. Pianos
werden wie neu aufpol.
aufmattiert, repar. Eich-
Kübel umgeben in moo.
Korb. a. nach auswärts.
Graudner Rhina Str. 15.

Lüdtige Schneiderin
nimmt noch Hausstübchen
an. Fr. Schneider. Rüd-
heimer Straße 25. 1. r.

Eine tücht. Schneiderin
sucht Kundin in u. aus-
wärts dem Hause. Näh.
zu erfahren Blücherstr. 5.
Hinterh. Part. links.

Glückfrau

nimmt noch einige Kund.
an in u. außer d. Hause
Kettelstraße 14. 2. St.

Manifure!

Doris Bellmer.
Schwalbacher Str. 14. 2.
am Kettel-Platz.

Manifure

Hana Rehm.
Kettelstraße 17. 2. Stod.
Kettelstraße 17. 2. Stod.

Verfälschtes

Erhöb. des Einkommens
durch kleine Wirtsh. u.
ohne persönl. Servor-
tieren. Off. u. N. 14127
an Han-Exp. D. Franz.
G. m. b. H. Mainz. 110

Bertretung
auch als Nebenbeschäftig.
50 % Rabatt für d. Vert.
u. Aluminat-Tischler
und Waren. Auskunft:
Otto Siebert. Barmen.
20. Wille der sofort ge-
sucht auf 3 Monate bei
hohen Zinsen u. Sicher-
stellung. Angebote unter
N. 561 an den Tagbl.-Verlag.

Erfinder!

Gewinnbringende Pat.
Erfindungen werden zu
kaufen gesucht.
Beratung u. Hilfe bei
Schutz und Verwertung.
in- und Ausland-patente.
Patent-Song. Cassel 96 E.

Wer guten Verdienst

sucht, sende seine Adresse
unt. N. 561 Tagbl.-Verlag.
Tagl. bis 50 M. zu verdienen.
Näh. i. Pros. (m. Gar. unt.
sich. Joh. S. Schulz.
Adressenverlag. 181. 181.

Milk- u. Abendlich

ausbürgert. keine Massen-
abrechnung. von Herrn u.
Dame sofort gesucht. Off.
u. N. 562 Tagbl.-Verlag.
Wer übernimmt
leichte Stadarbeit
an Kinderleiden? Off.
u. N. 564 Tagbl.-Verlag.

Wo kann

hühner Knabe teil-
nehmen an einem erkl.
Kinderarten? Offert. u.
N. 561 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat!

Hühner Knabe teil-
nehmen an einem erkl.
Kinderarten? Offert. u.
N. 561 an den Tagbl.-Verlag.

Boiler

Reservoir

Maschinenfabrik Wiesbaden

G. m. b. H.

Landgut

nahe La-Schwalbach. Schön. Wohnhaus m. Nebenge-
bäuden. Gärten. a. 12 Morg. bestelltem Land. reichl.
lebens. u. tot. Inventar (elektr. Licht). i. herrl. Lage
zu verpacht. od. zu verkaufen. Angebote unter N. 29
an den Tagbl.-Verlag.

Geschlechtsleiden

aller Art, auch chron., Behandl. d. seit viel. Jahren
sich gut bewährt. Timm's Kräuteruren, o.
Spritzen, o. Quecks. u. a. Salv. o. Bernstör.
Viele Dankachr. Ausführl. Broschüre gegen
Mk. 1.50 versendet disk. Dr. S. S. Rauscher,
Hannover, Braunschweig. Str. 2.

Epochemachender Gebrauchsartikel

(Deutsches Reichspatent).

Für Jedermann unentbehrlich.

Im hiesigen Bezirk ist das Ausnahms-
recht für Kleidermacher zu vergeben. Enorme
leichte Verdienstmöglichkeiten. Hierfür erforderlich
10 000 Mark.

Ferner beabsichtigt die Gesellschaft Kapital-
kräftiger Firma oder Einzelperson (möglichst
aus der Schweiz u. Ostschweiz) oder
abst. Brande) das Alleinvertriebsrecht
ihres Millionen-Markengutteils D. R. G. mit
Generaldepot beizubehalten zu verfahren.
Interessenten melde sich bei unserem
Herrn B. Wolff am 1. Juni in Wiesbaden in
Siemens Hotel Regina
Blattische Blume u. Modelle G. m. b. H.
Abteilung (technische Arbeiten).
Berlin-Charlottenburg 4. Wilmstraße 30.

Vietenverdienst! 2000 M. monatlich verdienen
Herren u. Damen durch Eröffnung eines Vorverkauf-
geschäftes nach amer. Muster. Kein Kapital nötig.
Off. Ferd. Streng u. Co. Wilmstraße 20. Oberwaldstr. 19.

Bevor Sie

Ihre Gold- und Silbersachen, Platin, alte
Gebisse, einzelne Zähne, goldne Uhren, Gold-
und Silbermünzen und dergl. verkaufen,
kommen Sie in die

Wiesbad. Uhrenklinik

Max Ebbe
Wiesbaden. Meritzstraße 40
Nähe Hauptbahnhof.

wo Sie die höchst. Tagespreise erzielen.
Dasselbe werden Uhren schnell und
preisw. repariert sowie hübsche
Silbergegenstände verkauft. — Für
Handler und Zahnärzte extra Preise.

Geschäftsfiliale

auf eigene Rechnung. Bin Kaufmann u. kautions-
fähig bis 20 Mille. Offerte u. N. 562 Tagbl.-V.

Boiler

Reservoir

Maschinenfabrik Wiesbaden

G. m. b. H.

Landgut

nahe La-Schwalbach. Schön. Wohnhaus m. Nebenge-
bäuden. Gärten. a. 12 Morg. bestelltem Land. reichl.
lebens. u. tot. Inventar (elektr. Licht). i. herrl. Lage
zu verpacht. od. zu verkaufen. Angebote unter N. 29
an den Tagbl.-Verlag.

Geschlechtsleiden

aller Art, auch chron., Behandl. d. seit viel. Jahren
sich gut bewährt. Timm's Kräuteruren, o.
Spritzen, o. Quecks. u. a. Salv. o. Bernstör.
Viele Dankachr. Ausführl. Broschüre gegen
Mk. 1.50 versendet disk. Dr. S. S. Rauscher,
Hannover, Braunschweig. Str. 2.

Anzug-Stoffe
gute Qualität, von A **60** an

Fertige Anzüge
beste Ausführ., von A **475** an

Arbeitskleidung
von A **75** an

Damen-Hemden und -Hosen
feinste Qualität, von A **22.50** an
kauft man am besten und billigsten

Wiesbadener Partiewaren-Kaufhaus
Luisenstraße 39, Ecke Kirchgasse,
vis-à-vis Café Atlantic.

Korbmöbel von Mk. 100.— an
empfehlen
Heerlein,
Goldgasse 16.
Erstes u. ältestes Spezialgeschäft am Platze.

**Elektrische
Installationen**
**WALTER
HINNENBERG**
Wiesbaden
LANGASSE 15
TEL. 4075/4076

Landgut

nahe La-Schwalbach. Schön. Wohnhaus m. Nebenge-
bäuden. Gärten. a. 12 Morg. bestelltem Land. reichl.
lebens. u. tot. Inventar (elektr. Licht). i. herrl. Lage
zu verpacht. od. zu verkaufen. Angebote unter N. 29
an den Tagbl.-Verlag.

Geschlechtsleiden

aller Art, auch chron., Behandl. d. seit viel. Jahren
sich gut bewährt. Timm's Kräuteruren, o.
Spritzen, o. Quecks. u. a. Salv. o. Bernstör.
Viele Dankachr. Ausführl. Broschüre gegen
Mk. 1.50 versendet disk. Dr. S. S. Rauscher,
Hannover, Braunschweig. Str. 2.

Großer Posten neu
hereingekommene Waren

**aussergewöhnlich
preiswert!**

Musline in großer prachtvoller Musterauswahl, gute Qualität

Posten I	Posten II	Posten III
9. 50	10. 75	13. 75
pr. Meter	pr. Meter	pr. Meter

Crêpons in neuesten, eleganten Mustern Mtr. **12. 75**

Frottées in verschiedenen Farben Mtr. **21. 75**

Zéfir schwere Ware für Kleider, einfarbig und Streifenmuster Mtr. **12. 75**

Roh-Nessel 80 cm breit, allerschwerste Ware, für Berufskittel, Bettuch, usw.	12. 25	Roh-Nessel 85 cm breit, besonders kräftige Ware.	9. 80
---	---------------	---	--------------

Kleider-Druck besonders schwere Ware Mk. **16. 80**

Pa. weiß Vollvoile 100 cm breit Mtr. **24. 50**

Neue Herrenstoffe 145/150 cm breit, moderne Noppen-Muster Mtr. **33. 00**, **69. 00**

Satin-Steppdecken verschiedene Farben, richtige Größe **215. 00**

Pa. Gläserstuchstoffe schweres Halbleinen, 55 cm breit, Mtr. **13. 25**, 50 cm breit, Mtr. **12. 25**

Elsässer Renforcé 82 cm breit Mtr. **8. 90**

Echt Mako-Wäschebatist 95/98 cm breit, Mtr. **22. 50**, 83/85 cm breit, Mtr. **16. 80**

Westfäl. Bettuchhalbleinen 150 cm breit, beste Qualität, Rasenbleiche Mtr. **37. 80**

Bettkatlune 80 cm breit, schwere Qualitäten Mtr. **14. 85 u.**, **12. 75**

Kleiderstoffe schwarz-weiß kariert, 98/100 cm breit Mtr. **17. 80 u.**, **15. 80**

Reinwoll. Kammgarncheviot 130 cm breit, marineblau Mtr. **43. 50**

Joseph Wolf
Kirchgasse 62 gegenüber dem Mauritiusplatz
K134

Anzugstoffe

in großer Auswahl direkt ab Fabrikniederl. meterweise an Privats. per Meter von Mk. 42.— an bis zu den feinsten Qualitäten. Hieraus

Maßanzüge

kompl. auf nur guten Zutaten unter Garantie für guten Sitz von Mk. 575.— an (in reinwoll. Stoffen von Mk. 1090.— an).

Em. Wenzel

Gen. Vert. und Fabrik-Niederlage von Laufäder Tuchfabriken. Zweiganstalt, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 30. Ecke Schillerstr. Geschäftszeit ab 10 Uhr. Telefon 1297.



Pianos

in großer Auswahl, H. Friedensqualität, von Mk. 800.— an, ohne Nebenkosten frei Haus. — Weitgehende Garantie. Stets Gelegenheitskauf. H. Schöffen, Wilhelmstr. 18, Tel. 5883.



Trauringe

(Fugelos) eigene Anfertigung, in 8, 14 u. 18 Krt., konkurrenzlos billig. 366 G. Struck, Goldschmied, Michelsberg 15. Tel. 2196.



Elektromotore

Erstklassige, Ertel Delp, Bierschlag aus Rhein, Fernsprecher 504.

Mein „**Uralla**“
Dose Mk. 8.50
ist ein erprobtes, sicher wirkendes Mittel gegen „Sommerprossen“ und gelbe Flecken. Die vorzügliche Wirkung ist schon nach wenigen Tagen sichtbar. K 189
D. M. Albersheim
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 35.
Fernspr. 3007.
Versand gegen Nachnahme.

Schuhbesohlen

in einem Tage bei Verwendung nur prima Kernleders und besten Qual. Gummilohsen u. Abätze zu billigen Preisen. Bei Wunsch kann auf Sohlen und Abätze gewartet werden.

Kleinere Reparaturen sofort! Elegante Maharbel, Vorarbeiten, Umändern. Aechte schaumwollige Bedienung.

H. Herold, Schuhmachermeister, Friedrichstraße 67.



6 billige Corsettag

30% billiger samtliche Corsets, wovon kein Sortiment mehr vollständig.

Eine Anzahl im Schaufenster bestaube Corsets 30% billiger.

Für korpulente Damen leichte Sommer-Corsets vorrätig bis Taille 80, **52 Mk.**

Corsethaus „Robita“ Langgasse 25.

Telephon-Anlagen für

Hausbetrieb Postanschluss und **W. Hinnenberg**, Langgasse 15, Telephon 6595/6596.

Elegante Mass-Schneiderei
f. Strassen- und Gesellschafts-Kleider
bei billigsten Preisen.
Walramstrasse Nr. 32 **M. Anstett** Ecke Emser Strasse

Kassenschränke

erstkl. Fabrikat, wegen Aufgabe des Artikels weit unter Einkaufspreis zu verkaufen. Offerten unter M. 1034 an Jacob Mayer, Ann.-Expedition, Frankfurt a. M. F 179

Mottenkämpfer

bestes Mottenvertilgungsmittel in Paketen u. lose ausgewogen. Alleinverkauf: 205 Schützenhof-Apotheke Langgasse 11.

Sichere u. günstige Kapital-Anlage.

Lebensmittel-Großhandlung mit Detail-Geschäften sucht nach Erweiterung **stillen Teilhaber mit größerem Kapital** gegen gute Vergütung. Sicherheit vorhanden. Aufträge erbeten unter M. 1274 an die Annoncen-Expedition **Adolf Müller** in Mainz, Stadthausstraße 8. F194